

Wer wird in die Volksschule aufgenommen? Der Reichserziehungsminister hat in einer Ersten Durchführungsverordnung zum neuen Reichsschulgesetz den Volksschulbesuch der Neuordnung und Vereinheitlichung für das Reich angeordnet. Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres die Pflicht zum Besuch der Volksschule. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten können auch solche Kinder zu Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, wenn begründete Aussicht besteht, daß sie in der Lage sein werden, ohne gesundheitliche Schädigung am Unterricht mit Erfolg teilzunehmen. Ergeben sich bei der Schulaufnahme oder im Verlauf des ersten Schulhalbjahres Zweifel, ob der Schulpflichtige körperlich oder geistig ausreichend entwickelt ist, so ist zu prüfen, ob es der Zurückstellung bedarf, die in der Regel zunächst für das laufende Schuljahr auszusprechen ist. Dabei kann auf Antrag des Schulleiters bestimmt werden, daß Zurückgestellte einen geeigneten Kindergarten zu besuchen haben, wenn dies zur Förderung ihrer Entwicklung angebracht erscheint.

Die Mode bleiben kurz. Im Rahmen einer von der Modenkongresse des Deutschen Damen Schneiderhandwerks veranstalteten Modenschau in Berlin wurden die neuesten Frühjahrs- und Sommermode, insgesamt 30 vorgeführt. Anlässlich der Leipziger Messe sollen sie ebenfalls gezeigt werden. Kurze, weite Röcke, blausige Oberweite werden der Linie der kommenden Mode das Gepräge geben. Der modische Bogen ist diesmal sehr weit gespannt. Ob der weit fallende Rock plüschert, gezogen, gefaltet oder glatt gearbeitet ist, ob Blusen oder Tresse, ob Schürpen, ob Kellerröcke, ob amüsante Streifen oder Karoarbeiten, ob Bogengarnitur oder Stickerei, ob mit oder ohne Kapuze — alles fügt sich dem Bild harmonisch ein.

Grumbach. Filmpropagandavereinbarung. Am Montag fand im Gasthof Grumbach eine Konferenzveranstaltung der Gauämter statt. In seiner Begrüßungsansprache gedachte Ortsgruppenleiter Pg. Müller des Jahrestages der Heimkehr unserer ostmärkischen Brüder ins großdeutsche Reich. Während seiner Worte erschien groß im Lichtbild die Begrüßung des Führers durch Frauen in Braunau. Der sich anschließende Tonfilm „Deutschlands Heer“, der eine Monatsübersicht mit allen modernen Waffen zeigte, rief alle zu heller Begeisterung hin. Die nun folgenden Lichtbilder, erläutert durch Pg. Müller, zeigten in Karten und anschaulichen Figuren den ungeheuren Kolonialbesitz Englands mit seinem Landüberfluß und die Bevölkerungsdränge und Landnot Deutschlands. Mit dem Wunsch, daß es Deutschlands großem Führer gelingen möge, auch diese Frage einmal gründlich zu lösen, leitete er über zu dem Hauptfilm „Bengal“. In einer aufregenden Filmbildung schildert dieser große englische Film das hohe Lied der Einlagbereitschaft und Kameradschaft englischer Soldaten bei der Verteidigung ihres Weltreiches in Indien. Das podenbe Beispiel unserer ehemaligen Kriegsgenossen verfehlte keine Wirkung auf die Besucher nicht.

Reffelsdorf. Die Kinderjugendgenossenschaft Reffelsdorf hielt am Donnerstag im Gasthof zur Krone ihre Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen Neuwohnen und Neuordnung. Als Vorsitzender wurde Bauer Johannes Faust wiedergewählt, als sein Stellvertreter Helmut Cullik, als Kassierer Walter Viehisch, als Schriftführer Arno Dachselt, als Beisitzer Paul Kunze und Paul Klügel. Einstimmig wurde beschlossen, eine Neuordnung einzuführen. Und zwar wird in Zukunft kein Geld, dafür aber eine Umlage auf die Zahl der Kühe erhoben. Die Außenhalter werden aus der Kasse entschuldigt.

Reffelsdorf. Die öffentliche Schulentlassung findet Sonntag 10 Uhr im Oberen Gasthof statt.

Braunsdorf. Vor hundert Jahren, also im Jahre 1839, wurde von dem damaligen Rittergutsbesitzer in Wilsdruff mit der Gemeinde Braunsdorf ein Ablösungsvertrag erreicht. Nach dem Vertrag wurden die damals bestehenden Frohen und Naturzinsen in Geldzinsen festgelegt. Aus dem Orte sind es sechs Grundstücksbesitzer, die dabei in Frage kamen und namentlich in der Vertragsschließung aufgeführt sind.

Höbbergsdorf. Entschuldung aufgehoben. Das für den Bauer Paul Richard Schöbe eröffnete Entschuldungsverfahren ist wieder aufgehoben worden.

Mohorn-Herzogswalde. Entlassungsfeier. Donnerstag 13 Uhr hielten sich in der Schule Grund Berufsschüler und Berufsschülerinnen des Schulverbandes Mohorn-Herzogswalde zur Entlassungsfeier eingefunden. Nach dem Fahneneid und einem Dichtervort hielt Oberlehrer Ede die Entlassungsansprache, der er den Gedanken zugrunde legte: Der Erbfuß und die Aderernahrung ist ein Schicksal, auf dem der Bauer als politischer Soldat seines Volkes arbeitet und ringt. Hierauf erhielten 17 Mädchen und 14 Knaben ihre Zeugnisse und wurden von Schulleiter Ede aus dem Verband entlassen. Ein Gebet für den Führer, einen Gruß an den Führer und das Erntelied der Nationallieder beendeten die Feier. Ein Nachmittagsessen nach Herrndorf einte Lehrkräfte und Schüler auf einige Stunden in kameradschaftlichem Zusammensein.

Kirchennachrichten.

für den Sonntag Latäre.

Tanneberg, 10 Uhr Gottesfeier.

Wanzenstein, 10 Uhr Gottesfeier.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorherlage für den 19. März: Nach vielfach klarer Nacht mit bis auf minus 12 Grad abfallenden Temperaturen am Morgen nur einzelne Schneefälle aus hochnebelartiger Schichtbewölkung. Derselbe vorübergehend Aufbesserungen, später zunehmende Bewölkung und Niederschlagsneigung zu teilweise kräftigen Schneefällen.

Verkehr teilweise unmöglich

Der Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst Sachsen meldet Freitag früh um 7.30 Uhr: Die Schneehöhe beträgt: Durchweg festgefahrene und teilweise Schneedecke, Schneeglätte, oft Glätte, Verkehr durch Spurrinnen erschwert. Weils sind Schneefallen unbedingt erforderlich. Auf der Strecke von Zwickau nach Gittelitz der Verkehr stellenweise behindert. Weils sind Schneefallen unbedingt erforderlich. Im Hildesheim wie im Gebirge festgefahrene und teilweise Schneedecke mit Schneeglätte, stellenweise sehr oft Glätte, Verkehr. In Hildesheim Gebirgsregion oft Schneedecke über 15 Zentimeter, Eislauf und durch Spurrinnen und Glättegefahr, Schneefallen unbedingt erforderlich. Straße Nr. 33 Strecke Obermühlental bis zur alten Reichsgrenze sehr harte Verhältnisse und gesperrt. Verkehr unmöglich. Straßen werden gesäumt und gesäubert.

Freiherr von Neurath zum Reichsprotector in Böhmen und Mähren ernannt

Berlin. Der Führer hat den Reichsminister Konstantin von Neurath zum Reichsprotector in Böhmen und Mähren mit dem Dienstsitz in Prag ernannt. Freiherr von Neurath behält seine Ämter als Reichsminister und Präsident des Geheimen Kabinettsrates bei.

Ferner hat der Führer den stellvertretenden Gouverneur des Gau Sudetenland Karl Hermann Frank zum Staatssekretär und den Regierungspräsidenten Kurt von Burgsdorf zum Ministerialdirektor beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren ernannt.

Herstellung guter Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen

Prag, 18. März. Am Freitag empfing Staatspräsident Dr. Hacha im Beisein des Ministerpräsidenten Beron eine Abordnung des „Česko-Narodni Vobor“ (Tschechischer Nationalausschuss) zur Herstellung guter Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen. Die Abordnung bestand aus dem Vorsitzenden General Gaiba, dem ehemaligen Minister Keras sowie Dr. Rimra, dem Stabschef im Ruhestand Souleil und dem Ingenieur Macall. Staatspräsident Dr. Hacha erklärte der Abordnung, daß er von dem Empfang durch den Führer Großdeutschlands tief beeindruckt und stolz darauf sei, dessen Vertrauen zu genießen.

Der Vorsitzende des Ausschusses, General Gaiba, versicherte dem Staatspräsidenten, daß der tschechische Nationalausschuss treu und gehorlich die Weisungen des Staatspräsidenten erfüllen werde.

Italienische Bewunderung für die neue große Tat Adolfs Hitlers

Mailand, 18. März. Zur Entwidlung der Lage in Mitteleuropa schreibt die „Gazzetta del Popolo“, daß die unmittelbar beteiligten Staaten Verständnis u. Vorlicht bewiesen hätten. Vorlicht hebrische die einzelnen Staaten, und diese Haltung entspringe der Überzeugung, daß gegen die mit vollem Recht geltend gemachten Forderungen Deutschlands nichts zu machen sei. Deutschland könne daher auf Italien zählen, das selbstverständlich der Achse treu bleibe. Adolf Hitler habe die Lage meistertät beherzt und mit solcher Rücksicht behandelt, daß seine Tat Bewunderung hervorgerufen wisse. Ohne einen Mann zu opfern, habe er ein großes Reich geschaffen, indem er Ostetreich und das Sudetenland anschloß, und indem er jetzt in anderer Form auch Böhmen und Mähren unter deutschen Schutz stellte.

„Freundschaft zwischen Deutschland und England die natürlichste Sache der Welt“

London, 18. März. Mich Unity Mitford, die wegen ihres großen Verständnisses für Deutschland bekannt ist, kommt heute in einer Zuschrift an den „Daily Mirror“ zu Worte, in der sie sich für eine englisch-deutsche Freundschaft einsetzt. Die Zeit werde kommen, so schreibt Unity Mitford, wo auch die englisch-deutsche Freundschaft Wirklichkeit wird. Diese Meinung werde trotz aller Widerstände gewisser Kreise in England von sehr vielen Engländern geteilt. Diejenigen, die glauben, daß Deutschland eine Schwächung Englands wünsche, legen eine traurige Unkenntnis der nationalsozialistischen Weltanschauung an den Tag. Die Deutschen glauben, daß die nordische Rasse die beste in der Welt sei — und das sei tatsächlich wahr — und sie lebten schon aus diesem Grunde Feindschaft zwischen diesen Völkern ab. Menschlich gesehen sei eine Freundschaft zwischen England und Deutschland die natürlichste Sache der Welt.

Begeisterte Kundgebungen vor der deutschen Gesandtschaft in Budapest

Budapest, 18. März. Vor der Deutschen Gesandtschaft fand Freitag abend unter Teilnahme von nahezu 3000 Personen eine große Kundgebung anlässlich der Rückgliederung der Karpato-Ukraine an Ungarn statt. An der Kundgebung nahmen u. a. teil: Abordnungen der Frontkämpfer, der Pfadfinderjugend, der Studentenschaft, der Arbeiterschaft und der Reichswehr. Im Namen der ungarischen Bevölkerung richtete der Sprecher der Abordnungen an den deutschen Gesandten herzliche Dankesworte für die tatkräftige Unterstützung, die das Deutsche Reich Ungarn bei der Befreiung und nunmehrigen Verwirklichung seiner Ansprüche in der Karpato-Ukraine zuteil werden ließ. Auch ein Vertreter der karpato-ukrainischen Regierung richtete herzliche Dankesworte an den deutschen Gesandten. Der deutsche Gesandte dankte in schlichten Worten für die Freundschaftskundgebungen und führte u. a. aus, er hoffe, daß die treue Kameradschaft des deutschen und des ungarischen Volkes bis in die fernste Zukunft andauern werde.

Sondervollmachten für Daladier

Paris. Der Finanzanschuß der Kammer hat in der Nacht zum Sonntag dem Regierungsantrag auf Inerennung von Sondervollmachten gebilligt. Vorher hatte Daladier noch einmal seine Politik begründet und sich dabei energisch mit seinen Kritikern auseinandergesetzt.

Die marxistischen Blätter sowie die „Epoque“ greifen Daladier wegen seiner Vollmachten in schärfster Form an und werfen ihm „unannehmbare Diktatorgefühle“ vor.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlicher: Hermann Müller, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Kreis. Einjährlich: 1000 Mark. Bezugspreis: 100 Mark. Druck und Verlag: Buchdruckerei Ritter Schmidt, Wilsdruff, P. O. 11, 1900, 1908. — Für alle in Postämtern zu zahlen.

Die Deutsche Arbeitsfront
NEB. Kraft durch Freude
Ordnung Wilsdruff

Donnerstag, 23. März
in Wilsdruff, 10 Uhr

Lange's Varieté

Mitwirkende:
Rundradfahrer, eine Nummer, die im Wintergarten, Berlin, großen Beifall hatte.
Lang und Gemanoff,
Vorführung einer Gruppe
dressierter Hunde.
Kunst auf rotierender Leiter.
Balancact auf einer Kugel.
Fühljüngler.
Römische Akrobaten und
Springer.
Chinesische Zellerspiele.
Lustiges Korbballspiel.
Vergleichen, durch eine Laut-
sprecheranlage.
Nur nummerierte Plätze!

Alte
Silbermünzen
Altgold — Altgold
u. hochwert. Schmuck
übernehme geg. sofort. Barvergeltung
Juwelier Schnauffer
Dresden A. 1797 1924, 1. — Tel. 11 9224

Einweichen
mit **Henko**
spart Arbeit
und schont
die Wäsche

Kornfranck

Naturhaft

Das Geschenk der Natur.
Ein Kaffeemittel
für Geschmack
und Gesundheit.